Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 4 (1900)

Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 17. Heftes.

	Seite
Bilder aus dem Saas- und Einfischthal im Wallis. Mit neun Originalillustrationen nach Naturaufnahmen von Frau Dr. S.-B.	385
R. Henne am Rhyn. Die gefährlichsten Menschenräuber der Sunda-Inseln. Persönliche Erlebnisse eines Schweizers (III)	386
Jakob Boßhart. Die Barettlitochter. Novelle. (Fortsetzung)	390
Quintus Fixlein. Auf der Ferienreise. Gedicht (Fortsetzung). Mit Kopfleiste von H. Burkhardt	398
Isabelle Kaiser. Wie ich Herzogin wurde	399
Der erste Flug des Ballon-Luftschiffes Zeppelin. Mit sechs Originalillustrationen nach phot. Aufnahme des Polygraphischen Institutes, Zürich	401
J. S. Gerster. Der untere, österr. Rheindurchstich und die Seiten- und Binnenkanäle. Mit einer Karte und drei Originalillustrationen	404
M. Bächtold. Ein schöner Herbstflor	Umschlag
„Annebäbi Jowäger" auf der Bühne. Mit zwei Photographien von Fr. Wiederrecht	Beilage
Eingestreute Bilder. Schweizerische Alpenpost (Bergün). Originalzeichnung von Viktor Tobler, München	393
Politik im Kloster. Gemälde von Kaspar Boßhard, Winterthur. (Kunstmus. W'thur)	397
Kunstbeilage:	
Mitternacht. Gedicht von H. Federer, mit Umrahmung von E. Boß, Bern.	
Titelblatt: Kampfhahn. Pannerträger von Zürich. Originalzeichnung von Rich. Schaupp, (St. Gallen), München.	

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht!

Dr. med. Hommel's Haematogen

Herr **Dr. med. B. Gätjen** in **Frankenau** (Bez. Cassel) schreibt: „Nachdem ich schon früher öfters Gelegenheit hatte, mich von der **vorzüglichen Wirkung** Ihres Haematogen Hommel zu überzeugen, freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich kürzlich in einem Fall von beginnender Lungenschwindsucht bei einem dreijährigen Knaben das Haematogen **mit ausgezeichnetem Erfolge** anwendete. Die Kräfte des Kindes hoben sich nach täglicher Darreichung von zwei Kaffeelöffeln des Präparates in erfreulicher Weise und vor Allem stellte sich guter Appetit ein."

Herr **Dr. med. H. Zeiss** in **Jessnitz** (Anhalt): „Unser Kind nimmt das Präparat sehr gerne; nach Genuss der ersten Flasche hat dasselbe **eine viel gesündere Gesichtsfarbe** und **namentlich einen kolossalen Appetit bekommen.**"

ist 70,0 concentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 84,391). Haemoglobin ist die **natürliche,** organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr) **Frs. 3. 25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Litteratur** mit hunderten von ärztlichen Gutachten **gratis** und **franko.** (K-449-Z)

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** Haematogen.

Nicolay & Co., **Zürich, Hanau a. M. und London E. C.**

Ein schöner Herbstflor.

Von **M. Bächtold.**

So viele Freude uns auch die Blumen der Gärten im Laufe des Sommers machen, entzückt uns doch ein reicher Herbstflor in noch höherem Grade, namentlich dann, wenn die meisten Blumen der Umgebung schon den ersten Herbstfrösten zum Opfer gefallen sind. Es gibt zwar viele Blumen, die im Herbst vom Frost wenig leiden, und da oder dort den blumenfreundlichen Wanderer oft sogar im November noch durch ihr auffallend üppiges Blühen überraschen; wir erinnern nur an die hübsch orangefarbigen, weißen und buntgestreiften Ringelblumen (Calendula), an die vielfarbigen, lieblichen Wunderblümchen (Mimulus), die großblumigen, leuchtend weinroten und auch weißen Malvenarten (Malope), die hübsch blauen Bodenwinden (Convolvulus), Lobelien, Centaurien, Nemophilen, Phacelien u. v. a., sowie an die prächtigen Gaillardien, Scabiosen, Immortellen, Löwenmäulchen und viele andere, oft bis gegen Weihnachten hin blühenden Kinder der schönen Flora, von denen wir in milden Vorwintern nur in der Umgebung Zürichs allein schon öfters im November noch über 200 Arten gezählt haben. Aber leider sieht man selten auch nur 50 derselben in einem und demselben Garten hübsch beieinander, obgleich sie doch sehr wohl möglich wäre überall da, wo auf einen schönen Herbstflor gehalten wird. Dafür allerdings sieht man auch in Zürich von Jahr zu Jahr hübschere Gruppen der allbeliebten, farbenprächtigen Chrysanthemen, die, oft wie reizende Kinderlockenköpfe anzusehen, an Größe und Schönheit alle andern Blumen je länger je mehr zu überbieten suchen. Gleichwohl ist es schade, daß daneben nicht auch den andern, in ihren Formen noch viel manigfaltigeren Herbstblumen, die zugleich ein weit größeres Farbenspiel bieten, die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt wird, für welche sie gewiß ebenso dankbar wären.

Wir haben ja in manchen derselben nicht nur ebenso schöne braune und Goldfarben, wie in den Chrysanthemen, nebst weiß und rot in allen Nüancen, sondern namentlich auch sehr hübsches Blau, welches bekanntlich den sonst so schönen Chrysanthemen leider gänzlich fehlt. Auch zu farbenprächtigen Blumensträußen eignen sich nebst den wunderschönen Herbstastern besonders auch noch die neuern Varietäten der Gaillardien, Scabiosen, Centaurien, Calliopsis, Nelken und sog. Chinesennelken, Herbstlevkojen, Crocosmien, Reseden, Rittersporn, Salvien, Lupinen u. v. a., sogar Celosien, Zinnien, sog. Vanillen, Rosen, Lilien, Flammenblumen, Verbenen und viele andere, zum Teil herrlich duftende Blumen können auch oft noch bis im November erhalten werden mit sorgfältiger, rechtzeitiger Bedeckung. (Als solche genügt auch das dünnste, billigste Baumwolltuch, das jeweils über die mit Draht überspannten Beete geworfen wird, und eventuell auch einige Tage auf denselben belassen werden kann.

Bei sehr empfindlichen Pflanzen kann man ja noch einige Drahtbogen etwa handhoch über die erste Bedeckung spannen und ebenfalls noch ein dünnes Tuch darüber werfen, das ringsum auf kleinen Pfählen befestigt wird. Wohlhabendere Blumenfreunde und Gartenbesitzer lassen am besten für jede Blumengruppe und wertvolle Einzelpflanzen ein besonderes Gestell oder Hülle von Drahtgeflecht in Form eines Gewölbes erstellen mit fest aufgenähtem leichtem Stoff, um ihre Lieblinge jederzeit schnell und gut schützen zu können, gegen Frühlingsfröste sowohl, als gegen etwa heranziehende Hagelwetter, und namentlich auch gegen Herbstfröste.

Mit Hülfe dieses einfachen und sehr billigen Schutzmittels läßt sich ein prachtvoller Herbstflor bis zum Allerseelentag erhalten, der einen um so größeren Effekt macht und um so mehr Freude bereitet, wenn man ihn vor dem sichern Untergang gerettet und alles ringsum schwarz geworden ist.

Lenzburger Confitüren